

## Von Spinnen, Mäxchen und Lagerfeuer-Gekichere

Donnerstagnachmittag – eine Woche vor Notenschluss sammelten sich (GFK-Buddies) (Jugendliche) der 4. Klassen mit Margit und Andrea im Hof, um förmlich in den Wald aufzubrechen: Ab in die Rindenhütten!



Öffentlich nach Gutenberg/Raabklamm zu kommen ist aber gar nicht so einfach. - Um die Wartezeiten gut zu überbrücken, brauchten wir nur einen Becher und zwei Würfel und schon gings mit Mäxchen los - einem Würfelspiel, das uns bis zur letzten Minute der Buddy-Zeit völlig in seinen Bann zog!



Einmal angekommen, bezogen wir die mit Rinden beschlagenen und damit regensicheren Hütten, während zwei Feuerfindige, Moritz und Marko, ein Feuer entfachten, auf dem später die Nudeln in Wallung gerieten.

Neben diesem Lager-typischen Essen mit sensationeller roter Soße von Margit, durften auch Steckerlbrot und Marschmallows nicht fehlen.



Mitten in diesem regen Lagertreiben und nach langen Regentagen brach unvermutet die Sonne durch die Wolken und legte ihre abendlichen Strahlen durch das Blätterdach. Stunde um Stunde kamen wir förmlich mehr im Wald an, genossen eine sternenklare Nacht und so manche Geschichte am Feuer, waren also „auf du und du“ mit diesem Fleckchen Erde.

Und dann: In den Morgenstunden erlebten wir als Gruppe einen sensiblen gemeinsamen Moment, der so typisch ist für Buddy-Gelegenheiten: Die Gruppe

formierte sich neu und klassenübergreifend, weil am Freitag mit Schülerinnen der 3. Klasse auch Martina, Birgit und Susi nachkamen. Jene, die nun frisch in den Wald eintauchten, brachten neue Rollen innerhalb der GfK ein und manche waren zum ersten Mal in diesem Feld. Im Benennen dieser Gegebenheiten machten wir auf den besonderen Moment, auf einen größeren Wandel im GfK-Team und dabei auf unsere Gefühle und Bedürfnisse aufmerksam.



Teil des Tagesprogrammes war es nämlich, den eigenen Gefühlen und den darunterliegenden Bedürfnissen in dieser Situation mit einem Naturgang nachzuspüren und diese dann symbolisch zusammenzutragen.



Für den nächsten und sehr wesentlichen Programmpunkt hielten wir uns an den Zukunftsforscher Werner Jauk und wandten seinen *Dreischritt* für die GfK an der KLEX an: Visionieren, Motzen und Realisieren. In gelosten Teilgruppen durchliefen wir die drei Schritte und brachten mitunter kraftvolle Ideen ins Bewusstsein: Wer weiß, vielleicht gelingt uns ein eigenes GfK-Klassenzimmer?

Margit Rauch und Andrea Pfandl-Waidgasser  
Bilder: Birgit Kuntner und Andrea Pfandl-Waidgasser